

Guter Rat fürs Bohren



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

„Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.“ Dieses prominente Zitat von Max Weber drängt sich mir geradezu auf, wenn ich die Arbeit des Sachverständigenrates für das Gesundheitswesen in den vergangenen 30 Jahren betrachte. So lange schon gibt es das Expertengremium, so lange schon lassen sich

Gesundheitsministerinnen und -minister von den Gesundheitsweisen beraten.

Ob Blüm, Seehofer, Fischer, Schmidt, Rösler, Bahr oder Gröhe: Sie alle haben die Gutachten des Sachverständigenrates für ihre Zwecke genutzt – mal mehr, mal weniger.

Gleiches gilt für die zahlreichen Verbände und Lobbygruppen: Ein jeder pickt sich öffentlichkeitswirksam das heraus, was im Streit um Geld und Einfluss die eigene Position stärkt. Dazu hat beigetragen, dass nicht alle Gutachten in sich konsistent sind, teilweise sogar widersprüchliche Meinungen innerhalb des Rates offenbaren.

Und doch: Die gesundheits- und pflegepolitische Debatte wäre um einiges ärmer, wenn es den Sachverständigenrat (SVR) nicht gäbe. Man denke nur an sein konsequentes Werben für mehr Vertragsfreiheit, von der Ärzte, Kassen und Patienten profitieren, oder sein Eintreten für eine neue Arbeitsteilung zwischen Medizin und Pflege. Der Rat steht letztlich für eine rationale, wissenschaftliche Basis von Gesundheitspolitik, jenseits ideologischer Grabenkämpfe. Die Zwischenbilanz von Prof. Dr. Eberhard Wille – er gehört dem Gremium bereits seit 1993 an – nach 30 Jahren SVR fällt darum zu Recht positiv aus (Seite 30). Mein Fazit: Politik braucht Ideenschmiedern, die für das Bohren harter Bretter die Werkzeuge bereitstellen.

In diesem Sinne Ihr


henkelhoving@kompakt.de

MAGAZIN

12 MIT MANN UND MAUS FÜR DIE PFLEGE

Die Pflege ist eine Jahrhundertaufgabe. Um sie zu stemmen, müssen alle anpacken. Das hat der Deutsche Pfl egetag deutlich gemacht.

Von Thomas Hommel

14 FÖRDERTOPF STEHT AUF DEM FEUER

Die erste Förderrunde des Innovationsfonds ist angelauten. Was das für Krankenkassen bedeutet, diskutierten Experten auf einer Fachtagung.

Von Ines Körver

15 ARBEITEN OHNE GRENZEN

Flexible Arbeitswelten, psychische Leiden, gesetzliche Vorgaben – die Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wächst, so der Tenor einer Tagung.

Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

17 „ICH KANN MIT MITLEID GAR NICHT“

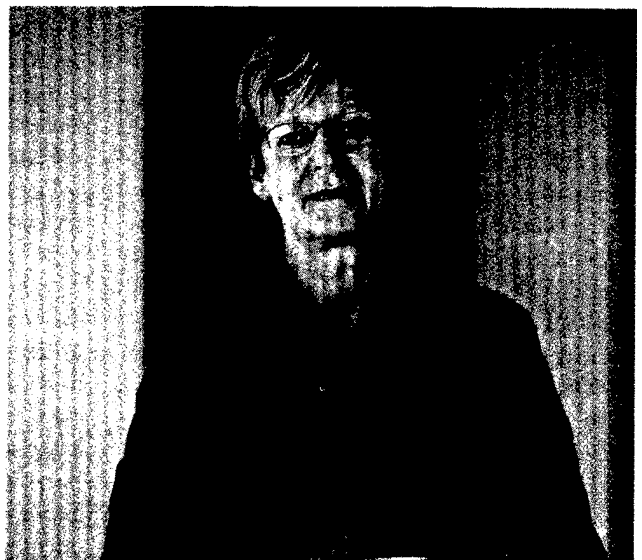
Brustkrebs – als Nicole Staudinger diese Diagnose bekam, lag ihre Welt in Trümmern. Aber die junge Mutter und Unternehmerin hat den Tumor besiegt und über die Zeit ihrer Krankheit geschrieben.



Wirbt für eine empathische ärztliche Haltung gegenüber Patienten: Prof. Heinz-Peter Schmiedebach (re.) von der Charité im Gespräch mit G+G-Redakteurin Anne Töpfer (ab Seite 26).

36

Interview: Was die Grünenpolitikerin Maria Klein-Schmeink an der schwarzen Reformpolitik vermisst



TITEL

18 TRANSPARENZ IM WISSENSTRANSFER

Um medizinisch auf der Höhe der Zeit zu sein, bilden sich Ärzte fort. Aber sie sollten sich davor hüten, Interessen anderer auf den Leim zu gehen.

Von Florian Staeck

THEMEN

26 „KUNST UND KULTUR GEHÖREN ZUR MEDIZIN“

In den Körper geblickt und den Patienten vergessen – damit die Medizin ihre Menschlichkeit behält, will Mediziner Heinz-Peter Schmiedebach die Kulturwissenschaften in die Ärzteausbildung einbeziehen.

30 IDEENSCHMIEDE FÜR GESUNDHEITS-REFORMER

Ob Integrierte Versorgung, Kassenwettbewerb oder Risikostrukturausgleich – mit ihren Gutachten liefern die Gesundheitsweisen Denkanstöße für Reformen.

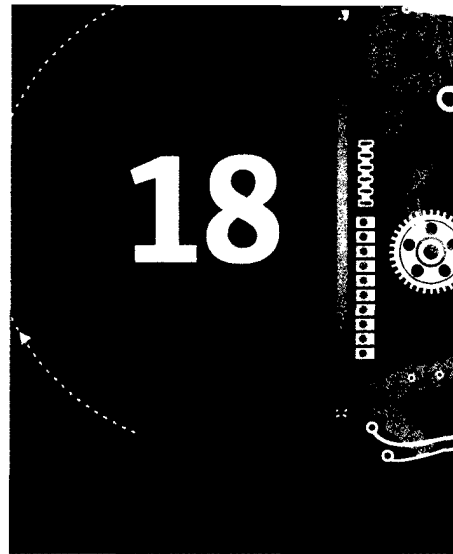
Von Eberhard Wille

36 „BAUSTELLEN LINKS LIEGEN GELASSEN“

Ob Pflegepersonal oder Krankenhausfinanzierung – für Maria Klein-Schmeink, gesundheitspolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, hat die Große Koalition die Weichen nicht richtig gestellt.

RUBRIKEN

- 9 **Rundruf** Kommt der Terminservice an?
- 11 **Kommentar** Ärztliche Aufgaben neu zuschneiden
- 38 **Recht** Pflegemängel: Senioren scheitern in Karlsruhe
- 40 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 **Debatte** Keine Angst vor Gesundheits-Apps
- 45 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



Bestandsaufnahme: Welchen Fremdeinflüssen die Fortbildung von Ärzten ausgesetzt ist



Interview: Warum Heinz-Peter Schmiedebach den Blick der Ärzte auf ihre Patienten erweitern will



Rückschau: Was die Politik aus den Vorschlägen des Gesundheits-Sachverständigenrates gemacht hat